



Völlige Sinnlosigkeit? Die Jugendlichen kämpfen vehement dagegen an. (Bild zvg.)

Über die Sehnsucht nach Bedeutung

«Nichts» – junge Aemtler Bühne im «Rössli»

«Nichts. Was im Leben wichtig ist» – die junge Aemtler Bühne zeigt ein Theaterstück für Jugendliche (empfohlen ab 12 Jahren) und Erwachsene, das bewegt und unter die Haut geht. Nach dem gleichnamigen Roman von Janne Teller.

Am ersten Tag nach den Sommerferien verkündet Pierre Anthon: «Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.» Er verlässt mitten im Unterricht die Klasse 7A, zieht sich auf einen Pflaumenbaum zurück und traktiert seine Schulkollegen von da an abwechselnd mit reifen Pflaumen und Erkenntnissen über die völlige Sinnlosigkeit der menschlichen Existenz. Die Klasse ist sich schnell darin einig, dass sie Pierre Anthon etwas entgegensetzen will. In einem alten Sägewerk sammeln sie alles, was Bedeutung hat. Als dabei nicht viel zusammenkommt, beginnen sie, Gegenstände von persönlicher Wichtigkeit zusammenzutragen und so einen Berg aus Bedeutung aufzuhäufen. Wer sein Opfer gebracht hat, darf den Nächsten und dessen Opfer bestimmen. Mit zunehmendem Fana-

tismus widmen sie sich ihrer Mission und werden zu einer eingeschworenen Gemeinschaft. Als ihr monströser Plan, der immer drastischere Opfer verlangt, auffliegt, kommt es zu einem Medienrummel und einer landesweiten Diskussion um Sinn und Unsinn ihres Tuns. Nur Pierre Anthon bleibt unbeeindruckt – und die Klasse rächt sich an ihm ...

Die junge Aemtlerbühne hat sich dem Stoff von Janne Teller seit November 2014 angenommen und präsentiert ihre Version von «Nichts. Was im Leben wichtig ist». Eine aktuelle Parabel über das Erwachsenwerden, über Erziehung, Gewalt und letztlich über den Sinn des Lebens.

Der Roman wurde nach der Erstveröffentlichung 2000 von dänischen Schulbehörden verboten. Mittlerweile wurde das Buch in 13 Sprachen übersetzt. 2001 bekam «Nichts» den Preis des Dänischen Kulturministeriums und 2008 in Frankreich den «Prix Libbylit». (pd.)

Premiere heute Freitag, 19. Juni, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: Sa., 20. Juni, 20 Uhr / So., 21. Juni, 17 Uhr / Mi., 24. Juni, 20 Uhr / Fr., 26. Juni, 20 Uhr / Sa., 27. Juni, 20 Uhr. Gasthaus zum weissen Rössli, Mettmenstetten. Infos: www.aemtlerbuehne.ch.